

Auf einen Blick

Über die Autoren	7
Einführung	21
Teil I: Erst mal die Basics: Wie viel anlegen? Was sparen? Wie vorgehen?	27
Kapitel 1: Grundsätze für Sparfüchse	29
Kapitel 2: Die Qual der Wahl: Möglichkeiten zur Geldanlage	41
Teil II: Das Naheliegendste: Banken, Bausparkassen und Versicherungen	49
Kapitel 3: Bankkonten und Sparverträge: sicher, aber unrentabel	51
Kapitel 4: Unbedingt prüfen: Wie sicher ist Ihr Geld bei einer Bankenpleite?	69
Kapitel 5: Bausparverträge: Nur was für Spießer?	79
Kapitel 6: Bankenauswahl – Meiden Sie Knauserbanken und Gebührenfresser ...	93
Kapitel 7: Lebens- und Rentenversicherungen: Sicher ist sicher	105
Kapitel 8: Direktversicherungen: betriebliche Altersvorsorge für (fast) jedermann	121
Kapitel 9: Versicherungen auswählen: So geht's	129
Teil III: Wertpapiere – Geld beim Staat und an der Börse anlegen	135
Kapitel 10: Ohne Depot läuft gar nichts	137
Kapitel 11: Staatsanleihen: Da werden Sie zum Kreditgeber für ein Land	143
Kapitel 12: Unternehmens- und sonstige Anleihen: Geld verleihen, Zinsen kassieren	151
Kapitel 13: Zertifikate: Anleihen im Tarnanzug	165
Kapitel 14: Pfandbriefe: Sicher ist sicher	173
Kapitel 15: Bonität und Ratings: Prüfen Sie die Zahlungskraft der Emittenten	181
Kapitel 16: Fonds: auf einen Schlag einen Wertpapiermix kaufen	189
Kapitel 17: Börsengehandelte Fonds (ETFs)	209
Kapitel 18: Fondssparpläne: regelmäßig Anteile kaufen	219
Kapitel 19: Nicht nur was für Zocker: Aktien direkt kaufen	227
Teil IV: Immobilien: »Betongold« als Altersvorsorge	245
Kapitel 20: Immobilien: mietfrei im Alter – eine wichtige Form finanzieller Vorsorge	247
Kapitel 21: Immobilien finanzieren: Kredit ist nicht gleich Kredit	263

Teil V: Geldanlage mit Förderung von Staat und Arbeitgeber	273
Kapitel 22: Riester: Rentenbaustein für (fast) jedermann	275
Kapitel 23: Rürup- oder Basisrente: Altersvorsorge mit Steuerersparnis	285
Kapitel 24: Vermögenswirksame Leistungen, Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie: kleine Bonbons der Geldanlage	293
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	301
Kapitel 25: Zehn Geldanlagen, von denen Sie besser die Finger lassen	303
Kapitel 26: Zehn Tipps, um Ihr Ersparnis vor dem Finanzamt zu retten	311
Kapitel 27: Zehn Tipps, wie Sie eine positive Einstellung zum Geld bekommen und behalten	317
Stichwortverzeichnis	323

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
Judith Engst, verheiratet mit Janne Jörg Kipp (siehe unten)	7
Janne Jörg Kipp, verheiratet mit Judith Engst (siehe oben)	7
Einführung	21
Über dieses Buch	21
Konventionen in diesem Buch	22
Was Sie nicht lesen müssen	22
Törichte Annahmen über den Leser	23
Wie dieses Buch aufgebaut ist	23
Teil I: Erst mal die Basics: Wie viel anlegen? Was sparen? Wie vorgehen?	24
Teil II: Das Naheliegendste: Banken, Bausparkassen und Versicherungen	24
Teil III: Wertpapiere – Geld beim Staat und an der Börse anlegen	24
Teil IV: Immobilien : »Betongold« als Altersvorsorge	25
Teil V: Geldanlage mit Förderung von Staat und Arbeitgeber	25
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	26
Wie es weitergeht	26
TEIL I	
ERST MAL DIE BASICS: WIE VIEL ANLEGEN? WAS SPAREN? WIE VORGEHEN?	27
Kapitel 1	
Grundsätze für Sparfüchse	29
Definieren Sie Ihre Ziele – und das möglichst konkret	29
Das Minimalziel: mehr als den Inflationsausgleich schaffen	30
Erstes Ziel: eine eiserne Reserve für Notfälle	30
Zwischenziele: neues Auto, neue Waschmaschine, schöner Urlaub	31
Ein Pflichtziel für (fast) jedermann: die eigene Altersvorsorge	32
Die Gewissensfrage: Wie viel Geld soll ich sparen oder anlegen?	33
Sparraten für alltägliche Anschaffungen errechnen	33
Wie viel brauchen Sie überhaupt? — Sparraten für die eigene Altersvorsorge errechnen	33
Nicht vergessen: Legen Sie die Rahmenbedingungen für Ihre Geldanlage fest	35
Warum Geldanlage nicht immer oberste Priorität hat	36
Wichtiger ist, existenzielle Risiken abzusichern	36
Wichtiger ist, laufende Kredite abzuführen	38

Kapitel 2	
Die Qual der Wahl: Möglichkeiten zur Geldanlage	41
Wie gut ist eine Geldanlage? – Fünf Kriterien zur Bewertung	42
Geldanlage bei Banken und Bausparkassen	42
Bankkonten und Sparbriefe: Geldanlage für jedermann	43
Bausparverträge: beliebt, aber nicht gerade billig	44
Lebens- und Rentenversicherungen: die lahmen Enten unter den Geldanlagen	45
Staatsanleihen & Co.: sicher, aber oft unrentabel	46
Nicht nur für Spekulanten interessant: weitere börsengehandelte Wertpapiere	46
Das eigene Haus: Altersvorsorge in »Betongold«	47
Nicht vergessen: Manche Geldanlagen fördert der Staat oder der Arbeitgeber	48
TEIL II	
DAS NAHELIEGENDSTE: BANKEN, BAUSPARKASSEN UND VERSICHERUNGEN	49
Kapitel 3	
Bankkonten und Sparverträge: sicher, aber unrentabel	51
Das Tagesgeldkonto: der Parkplatz fürs Geld	51
So funktioniert ein Tagesgeldkonto	52
Warum ein Tagesgeldkonto kein normales Girokonto ist	52
Welche Zinsen bringt ein Tagesgeldkonto?	53
Tagesgeldkonto: die Vor- und Nachteile im Überblick	55
Sparkonto: der Geldparkplatz für Dauerparker	56
So funktioniert ein Sparkonto	57
Wie hoch die Zinsen bei Sparkonten sind	57
Sparkonten: die Vor- und Nachteile im Überblick	57
Festgeldkonto: »eingemauert« für eine bestimmte Frist	58
So funktioniert ein Festgeldkonto	58
Welche Zinsen Ihnen ein Festgeldkonto bringt	59
Festgeld: die Vor- und Nachteile im Überblick	59
Sparbriefe (Sparverträge): das Abstellgleis fürs Geld	60
So funktioniert ein Sparbrief oder Sparvertrag	60
Welche Zinsen Sie bei Sparbriefen erwarten können	61
Namens- und Inhabersparbriefe: ein kleiner, aber wichtiger Unterschied	61
Sparbriefe: die Vor- und Nachteile im Überblick	62
Banksparpläne: alles in allem recht uneinheitlich	63
PS-Lose und Gewinnsparen: Geldanlage mit Lotterie	63
So funktioniert das Gewinnsparen	64
Gewinnsparen: die Vor- und Nachteile im Überblick	64

Das Fremdwährungskonto (Währungskonto): ein Geschäft mit
der Inflationsangst. 65
 So funktioniert ein Fremdwährungskonto 66
 Welche Zinsen Ihnen ein Fremdwährungskonto bringt. 66
 Fremdwährungskonto: die Vor- und Nachteile im Überblick 67

Kapitel 4

**Unbedingt prüfen: Wie sicher ist Ihr Geld bei
einer Bankenpleite? 69**

Einlagensicherung: Was ist das? 70
 Was sind überhaupt geschützte »Einlagen«? 70
 Was nicht unter die Einlagensicherung fällt. 71
 Welche Bank Ihnen welche Einlagensicherung bietet 71
 Genossenschaftsbanken: volle Absicherung aller Einlagen. 73
 Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen: Auch hier
sind alle Einlagen voll geschützt. 73
 Öffentliche Banken: Hier ist der Einlagenschutz auf 100 000
Euro begrenzt 74
 Private Bausparkassen in Deutschland: nicht immer volle
Absicherung für Bausparguthaben 74
 Private Banken in Deutschland: Die Mehrzahl ist sicher 75
 Bankenpleite - wie die Entschädigung abläuft 77
 Sonderfall: Geldanlagen bei Versicherungen 78

Kapitel 5

Bausparverträge: Nur was für Spießer? 79

Erst sparen, dann Geld ausleihen: So funktioniert ein Bausparvertrag 80
 Vertragsabschluss: worauf es ankommt 80
 Die Ansparphase: einzahlen, bis genug Geld beisammen ist 82
 Die Zuteilung: Wann gibt's endlich Zaster?. 83
 Die Tilgungsphase: Der Kredit wird abgezahlt. 85
 Bausparen: die Vor- und Nachteile im Überblick 89

Kapitel 6

**Bankenauswahl – Meiden Sie Knauserbanken
und Gebührenfresser. 93**

Was bringt's? Guthabenzinsen und Werbegeschenke 93
 Guthabenzinsen: je höher, desto besser 94
 Lockmittel und Werbegeschenke 94
 Was kostet's? Gebühren für Konten oder Sparverträge 96
 Gebühren fürs Giro- oder Tagesgeldkonto 96
 Abschlussgebühren für Bausparverträge. 97
 Gebühren für allerlei Kleinkram: Warum kostenlos nicht
immer kostenlos ist 97
 Sollzinsen: weitere Kosten, falls Sie mal in die Miesen geraten 103

Kapitel 7

Lebens- und Rentenversicherungen: Sicher ist sicher ... 105

Kapitallebensversicherungen: Geld gibt's bei Tod oder Fälligkeit	106
Risiko- oder Kapitallebensversicherung? – Eine Grundsatzfrage	106
Ausbildungs-, Aussteuer- oder Sterbegeldversicherung: das Gleiche in Grün, Rosa oder Schwarz	107
Von wegen reine Geldanlage: wie Ihre Versicherungsbeiträge aufgeteilt werden	107
So legt die Versicherung Ihr Geld an	108
Was Sie später kriegen – die sogenannte Ablaufleistung	109
Rentenversicherungen: im Prinzip auch nicht viel anders	112
Auch hier: »normal« oder fondsgebunden	113
Die Sache mit der Auszahlung	113
Nicht zu vernachlässigen: die steuerliche Seite	114
Das gilt bei Kapitallebensversicherungen, die bis einschließlich 2004 abgeschlossen wurden	115
Das gilt bei Kapitallebensversicherungen, die ab 2005 abgeschlossen wurden	116
Das gilt bei Rentenversicherungen mit monatlicher Auszahlung	116
Bewertung: Wie gut sind Lebens- und Rentenversicherungen als Geldanlage?	118
Was tun mit laufenden Policen?	119

Kapitel 8

Direktversicherungen: betriebliche Altersvorsorge für (fast) jedermann 121

Was eine Direktversicherung ist und wie sie funktioniert	121
Häufig inklusive (aber nicht unbedingt sinnvoll): Todesfallschutz und Berufsunfähigkeitsversicherung	123
Ebenfalls häufig: Direktversicherungen in Verbindung mit Riester-Altersvorsorge	123
Mit Direktversicherungen Steuern und Sozialabgaben sparen	124
Alte Direktversicherungen (Abschluss vor 1. Januar 2005)	124
Neuere Direktversicherungen (Abschluss ab 1. Januar 2005)	125
Was bei einem Arbeitgeberwechsel geschieht	127
Bewertung: Direktversicherung - ja oder nein?	127

Kapitel 9

Versicherungen auswählen: So geht's 129

Versicherungsvertreter, Versicherungsmakler und Versicherungsberater: ein himmelweiter Unterschied	130
Versicherungsvertreter: nur eine Marke im Angebot	130
Versicherungsmakler: größere Auswahl, mehr Vergleich	131
Versicherungsberater: objektive Beratung auf Honorarbasis	132
Verbraucherschützer und Co.: oft die günstigere Alternative	132
Vergleichsportale im Internet: meist kompliziert, oft einseitig	133

TEIL III WERTPAPIERE – GELD BEIM STAAT UND AN DER BÖRSE ANLEGEN..... 135

Kapitel 10 Ohne Depot läuft gar nichts..... 137

Depot: das Lager für Ihre Wertpapiere	137
Brokerwahl leicht gemacht.....	138
Depoteröffnung: So gehen Sie vor	139
Noch ein Formular – aber eines, das Geld spart: der Freistellungsauftrag.....	141

Kapitel 11 Staatsanleihen: Da werden Sie zum Kreditgeber für ein Land..... 143

Staatsanleihen und Co.: was es da so alles gibt	143
Gewöhnungsbedürftig: Staatsanleihen unterliegen Kursschwankungen - nicht nur der Zins bestimmt die Rendite	145
Verzinsung: eine Frage der Herkunft	146
Staatsanleihen aus dem Euroraum.....	147
»Sichere« Staatsanleihen außerhalb der Eurozone	147
Hochzinsanleihen pleitegefährdeter Staaten.....	148
Staatsanleihen auswählen – Betriebsanleitung für Unerschrockene	149

Kapitel 12 Unternehmens- und sonstige Anleihen: Geld verleihen, Zinsen kassieren..... 151

Unternehmensanleihen: eine bunte Mischung.....	152
Zinskupon: Wie viel Prozent bringt Ihnen die Anleihe?	153
Nenn- oder Nominalwert: Wie viel Geld leiht sich der Emittent beziehungsweise wie viel zahlt er zurück?	154
Mindestanlage und Stückelung: Meist können Sie nicht nur 100 Euro »verleihen«.....	154
Anleihekurs: Tägliches Auf und Ab ist ganz normal	155
Stückzinsen: Zinsen für den Vorbesitzer	157
Sonderbedingungen: Nachrangigkeit, vorzeitiges Kündigungsrecht und was es sonst noch so alles gibt	157
Rating: Wie zahlungskräftig ist der Emittent?.....	159
Anleihen auswählen: eine Wissenschaft für sich.....	159
Anleihen kaufen: die Tücke mit der Stückzahl.....	160
Bewertung: Wie gut sind Unternehmensanleihen?	160
Inflationsgeschützte Anleihen: schöne Idee, aber	162
So funktionieren inflationsgeschützte Anleihen	162
Bewertung: Sind inflationsgeschützte Anleihen wirklich das Gelbe vom Ei?	163

Kapitel 13	
Zertifikate: Anleihen im Tarnanzug	165
So funktionieren Zertifikate	165
Die schöne, bunte Zertifikatewelt: was Index-, Discount-, Bonus- und Garantiezertifikate unterscheidet	166
Indexzertifikate: einheitlich und überschaubar	167
Discountzertifikate: eine Art Schlussverkauf	168
Bonuszertifikate: Wenn das Wörtchen »wenn« nicht wär	169
Garantiezertifikate: garantiert fragwürdig	170
Bewertung: Wie gut sind Zertifikate?	171
Kapitel 14	
Pfandbriefe: Sicher ist sicher	173
Anleihe mit »Pfand«: So funktionieren Pfandbriefe	173
Die »gedeckte« Anleihe	174
Keinerlei Ausfallgefahr: Warum Pfandbriefe als ausgesprochen sicher gelten	175
Kreditsicherheiten decken das Ausfallrisiko	175
Bei Pfandbriefen gibt es kein Emittentenrisiko	176
Pfandbriefe auswählen: So geht's	177
Pfandbriefe im Schnellcheck: Empfehlenswert oder nicht?	178
Kapitel 15	
Bonität und Ratings: Prüfen Sie die Zahlungskraft der Emittenten	181
Was Ratings sind und welche Aussagekraft sie haben	182
Wer erstellt Ratings – und warum?	182
Was wird überhaupt »geratet«?	183
Leider etwas unübersichtlich: die Notenskala bei Ratings	184
Es geht aber auch einfacher: eine Grobeinteilung für Profis (oder Dummies)	185
Wie beim Wetter: Es kommt auch auf den Ausblick an	186
Zertifikate: kein Rating, sondern ein Ratespiel	187
Hilfskrücke: der Blick auf die »Credit Default Swaps«	187
Wo Sie Informationen über aktuelle »Credit Spreads« finden	188
Kapitel 16	
Fonds: auf einen Schlag einen Wertpapiermix kaufen	189
Investmentfonds: die Wundertüte Ihrer Bank	189
Fonds sind Sammelstellen für Ihr Geld	190
Wer steckt dahinter? Die Fondsgesellschaft nennt sich KAG	191
Was Sie bei Auswahl, Kauf und Verkauf von Fondsanteilen beachten müssen	192
Begriffe, auf die Sie in jedem Fondsprospekt stoßen	192
Ihre Sicherheit bei Fondsinvestments	193

Die wichtigsten Fondstypen – und in was sie investieren	194
Offene und geschlossene Fonds	194
Arten offener Investmentfonds - was Sie so alles kaufen können	196
Fonds aussuchen: So geht's	202
Die Bewertung: Fonds können die richtige Wahl sein (müssen es aber nicht)	205
Fonds kaufen: So geht's kostensparend.	206

Kapitel 17
Börsengehandelte Fonds (ETFs) 209

ETFs sind Passivfonds, die meistens einen Index nachbilden.	209
Fondsgebühren bei ETFs: erfreulich niedrig	211
Schritt für Schritt zum richtigen ETF	211
Schritt 1: Suchen Sie einen Index aus	211
Schritt 2: Wählen Sie einen ETF-Anbieter aus	214
Schritt 3: Wertpapierorder aufgeben	216
Bewertung: Wie empfehlenswert sind ETFs?	217

Kapitel 18
Fondssparpläne: regelmäßig Anteile kaufen 219

Wie Fondssparpläne funktionieren.	219
Fondsanteile günstig kaufen – der Cost Average Effect macht's möglich	220
Extra Kohle: Einige Fondssparpläne genießen staatliche Förderung.	221
Erst prüfen: Ist Ihr Wunschfonds sparplanfähig?	222
So richten Sie einen Fondssparplan ein	222
Aufgepasst: So umgehen Sie mögliche Gebührenfallen	223
Ausgabeaufschlag vermeiden	223
Ordergebühren reduzieren	224
Bewertung: Lohnen sich Fondssparpläne?	225

Kapitel 19
Nicht nur was für Zucker: Aktien direkt kaufen 227

Aktien: Sachwerte mit eingebautem Inflationsschutz	227
Was sind Aktien?	228
Ihre Chancen: Kursgewinne und Dividenden.	229
Auf die Größe kommt es an: Standard- und Nebenwerte.	229
Stamm- und Vorzugsaktien: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold	231
Das ABC der Aktienauswahl	232
Timing: die Sache mit dem richtigen Einstiegszeitpunkt	233
Aktienauswahl: Diese Regeln helfen Ihnen bei der »Trüffelsuche«	234
Welche Aktien Sie auf keinen Fall kaufen sollten	241
Bewertung: Lohnt sich ein Aktieninvestment?	241
Tipps zur Orderaufgabe	242

TEIL IV IMMOBILIEN: »BETONGOLD« ALS ALTERSVORSORGE..... 245

Kapitel 20 Immobilien: mietfrei im Alter – eine wichtige Form finanzieller Vorsorge 247

Eigenheim: Für wen eine selbst bewohnte Immobilie überhaupt infrage kommt	248
Mietobjekte: Geldanlage und Inflationsschutz in einem	249
Wie rentabel sind Mietshäuser oder Mietwohnungen?	249
Für wen sich ein Vermieterdasein lohnt	251
Bauen oder kaufen? – Die Qual der Wahl	253
Bauen: Traumhaus in Sicht – aber nicht exakt planbar	253
Kaufen: vielleicht kein Traumhaus – aber besser berechenbar	254
Haus, Wohnung, Doppelhaushälfte: Was darf's sein?	255
So finden Sie »Ihre« Immobilie	256
Preise vergleichen und Kosten senken: So entlasten Sie Ihren Geldbeutel	257
Preise: Oft Verhandlungssache!	258
Steuern sparen nicht vergessen!	258
Bewertung: Wie gut sind Eigenheim und Mietobjekt als Altersvorsorge?	259
Eigenheim: eine Frage des Preises	259
Mietobjekt: oft unberechenbar	260

Kapitel 21 Immobilien finanzieren: Kredit ist nicht gleich Kredit 263

Finanzierungsmöglichkeiten und was von ihnen zu halten ist	264
Annuitätendarlehen: monatlich gleiche Raten zahlen	264
Bausparkredit: fast das Gleiche	269
Festzinskredit mit Kapitallebensversicherung: ein weitverbreiteter Blödsinn	270
Spartipps zur Immobilienfinanzierung	271

TEIL V GELDDANLAGE MIT FÖRDERUNG VON STAAT UND ARBEITGEBER 273

Kapitel 22 Riester: Rentenbaustein für (fast) jedermann 275

Wer darf überhaupt »riestern«? – Leider nicht alle Bürger	275
Was die Riester-Rente ist	276
Voraussetzung für alle Riester-Verträge	277
Die Riester-Förderung: Zulagen und Steuervorteile	279
Steuerersparnis: nicht einfach, aber lohnend	280
Durchblick im Riester-Dschungel: welche Formen von Riester-Verträgen es gibt	281
Bewertung: Lohnt sich »Riestern«?	282

Kapitel 23 Rürup- oder Basisrente: Altersvorsorge mit Steuerersparnis 285

Wer einen Rürup-Vertrag abschließen darf.....	285
Wie Rürup-Verträge funktionieren.....	286
Wann ist ein Vertrag »Rürup-fähig«? – Die Voraussetzungen.....	286
Wie funktioniert die staatliche Förderung? – Ein reines Steuersparmodell.....	287
Welche Formen von Rürup-Verträgen es gibt.....	290
Bewertung: Lohnt sich »Rürup«?.....	290

Kapitel 24 Vermögenswirksame Leistungen, Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie: kleine Bonbons der Geldanlage 293

Vermögenswirksame Leistungen: Der Arbeitgeber leistet »Sparhilfe«.....	293
Bewertung: Wenn's Geld umsonst gibt, sollten Sie das auch annehmen.....	295
Arbeitnehmersparzulage: staatliche Zuschüsse zum VL-Vertrag.....	296
Wohnungsbauprämie: staatliche Förderung für Bausparverträge.....	297

TEIL VI DER TOP-TEN-TEIL 301

Kapitel 25 Zehn Geldanlagen, von denen Sie besser die Finger lassen 303

Geschlossene Fonds.....	303
Staatsanleihen aus Südeuropa und von Schwellenländern.....	304
Außerbörsliche Anleihen und Genussscheine.....	304
Hebelinvestments (etwa Optionsscheine und Hebelzertifikate).....	305
Garantie- und Kapitalschutzzertifikate.....	306
Diamanten.....	306
Kunst und Antiquitäten.....	307
Ferienwohnungen im Ausland.....	307
Beteiligungsmodelle (»Private Equity«).....	308
Finanzprodukte mit seltsamen Namen.....	308

Kapitel 26 Zehn Tipps, um Ihr Ersparnis vor dem Finanzamt zu retten 311

Nichtveranlagungsbescheinigung ausstellen lassen.....	311
Erteilen Sie der Bank einen Freistellungsauftrag (oder mehrere).....	312
Holen Sie sich zu viel gezahlte Steuern zurück.....	312
Liegt Ihr Steuersatz unter 25 Prozent, belassen Sie es nicht bei der Abgeltungsteuer.....	312
Behalten Sie vor 2009 gekaufte Aktien im Depot.....	313
Richten Sie für Nachkäufe ein zweites Depot ein.....	313

20 Inhaltsverzeichnis

Sparen Sie bei Immobilienkäufen Grunderwerbsteuer	314
Achten Sie bei Immobilienverkäufen auf die Spekulationsfrist	314
Kündigen Sie alte Kapitallebensversicherungen nicht vorschnell	314
Machen Sie Ihre Riester- und Rürup-Beiträge in der Steuererklärung geltend	315
Nehmen Sie vermögenswirksame Leistungen und die Arbeitnehmersparzulage in Anspruch	315

Kapitel 27

Zehn Tipps, wie Sie eine positive Einstellung zum Geld bekommen und behalten 317

Denken Sie nicht nur ans Geld, sondern auch an das, was Sie sonst noch reich macht	317
Investieren Sie vor allem in Bildung	318
Lernen Sie auch als Aktionär, kein Nachrichten-Junkie zu werden	318
Verkneifen Sie sich für die Geldanlage nicht jede Lebensfreude	318
Laufen Sie nicht jedem Geldanlagetrend hinterher	319
Beachten Sie den Grundsatz: Zeit ist Geld	319
Überschlafen Sie alle Geldanlage-Entscheidungen	320
Lassen Sie sich nie zu Investments drängen	320
Wenn Sie ein Eigenheim haben: Freuen Sie sich darüber	320
Lehren Sie auch Ihre Kinder den vernünftigen Umgang mit Geld	321

Stichwortverzeichnis 323